



Peuerbacher Pfarrblatt

Nr. 168

Herbst 2016

„Kommt, lasst uns ziehn
zum Haus des Herrn!“

Ps 122,1





ErnteDankFest

Peuerbacher

Pfarrfest

*anlässlich der abgeschlossenen
KIRCHENINNENRENOVIERUNG*

*Sonntag, 23. Oktober 2016
Festgottesdienst um 9.00 Uhr*

*anschließend Frühschoppen
und Tag der „offenen Kirchentür“*

- 8:30 Uhr Aufstellung zum Festzug beim Pfarrheim.
8:45 Uhr **Erntedankfestzug** über Graben, Hauptstraße
in die Pfarrkirche. **Segnung** der Erntekrone in
der Kirche.
9:00 Uhr **Festgottesdienst**

Die **Ortsbauernschaft Steegen** trägt heuer die von den
Ortsbäuerinnen Steegen und der **Kath. Jugend** gebun-
dene Erntekrone.

Der **chor4you** gestaltet den Festgottesdienst.

Ihr **Erntedankopfer** können Sie bei den **Gottesdiensten**
in der Kirche geben oder über die im **Pfarrblatt** bei-
liegenden **Zahlscheine** einzahlen.

Das **Erntedankopfer** wird auch heuer für die **Renovie-
rung** der Pfarrkirche verwendet.

Erntedank- festzug

Aufstellung:

Pfarrfahne

Musikkapelle

Goldhauben

Kindergartenkinder

Ministranten

Klerus

Pfarrgemeinderatsmitglieder
mit liturgischer Ausstattung
(Kelche, Bücher, ...)

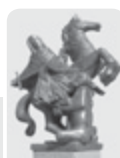
Polsterträger

Jungscharkinder
mit Erntegaben

Erntekrone

Mitglieder der
Katholischen Aktion

Vertreter der Gemeinden



..... TAUSEND DANK

Die Herkunftsforscher der Wörter sagen, dass unser Zahlwort Tausend nichts anderes heißt als „vielhundert“. Bis Hundert zählen wir noch, wenn es sein muss. Darüber hinaus wird meist zu zählen aufgehört. Man lässt lieber Maschinen weiterzählen. Das dürfte der Hintergrund dafür sein, warum die bekannte Dankformel „Tausend Dank“ entstanden ist. Bei den vielen Handgriffen, die tagtäglich zum Wohl anderer getan werden, ist eine Bedankung jeder einzelnen Handlung nicht mehr möglich. In unserem Fall ist es nicht mehr ausreichend machbar, einen angemessenen Dank auszudrücken, wenn so viele über einen so langen Zeitraum an einem so großen Projekt, wie es unsere Kirchenrenovierung gewesen ist, mitgearbeitet haben. Auch wenn ich weiß, wie schnell ich im Detail an Grenzen stoßen werde, versuche ich es trotzdem, und zwar mit TAUSEND DANK.

Tausend Dank an alle, die die Koordinationsarbeit getragen haben. Die jahrzehntelang in allen Baugeslegenheiten bewährte Meisterhand von Josef Manigatterer, die zentrale Unterstützung von Hans Manigatterer und Franz Kronschräger haben dem ganzen Bauprojekt einen guten Fortgang gesichert. Die Pfarrkirchenratsmitglieder unter der Leitung von Franz Lauber haben das Renovierungsgeschehen entscheidend mitgeprägt.

Tausend Dank an alle freiwilligen Helfer, die sich die ganzen Monate her für alle möglichen Arbeiten und Dienste einspannen haben lassen. Danke für die handwerklichen Tätigkeiten, für die dauerhafte Versorgung aller Personen mit Kaffee und köstlichen Kuchen. Danke für die aufwändigen Reinigungsdienste, die in dieser Zeit angefallen sind.

Tausend Dank an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der verschiedenen Firmen, die in unserer Kirche ein gewaltiges Arbeitspensum bewältigt haben. Den Hauptanteil hat die Firma „Preis und Preis“ getragen. Unsere ortsansässigen Firmen haben wieder eine ausgezeichnete Arbeit verrichtet.

Tausend Dank für die gute Begleitung unserer Kirchenrenovierung durch das Baureferat der Diözese Linz. Mit dem Bautechniker Günther Grundner hatten wir eine dermaßen gute Unterstützung wie niemals je zuvor. Er hat alle Renovierungsabläufe gut geplant, beobachtet und vorangetrieben. Zudem hat er uns geholfen, ein gutes Einvernehmen mit dem Denkmalamt herzustellen.

Tausend Dank an alle, die zur Finanzierung unseres großen Restaurierungsvorhabens beigetragen haben. Die Pfarrgemeinderatsmitglieder haben unter der Anleitung von Bettina Wakolbinger und Gerti Manigatterer die Mühen einer Haussammlung auf sich genommen. Überwältigend war die Bereitschaft zu geben. Nicht wenige Großspender und sehr viele mit kleineren Beträgen haben entweder bar oder über die Einzahlung auf unser Treuhandkonto ein außergewöhnlich positives Ergebnis zusammengebracht. Es hat uns riesig gefreut, dass auch Leute ohne Nähe zu unserer Pfarre oder sogar ohne Kirchenzugehörigkeit Spendenbeträge übergeben haben.

Tausend Dank an alle Förderungsstellen, die uns geholfen haben, die Ausfinanzierung der Renovierung sicherzustellen: die Diözesanfinanzkammer mit beträchtlichen Mitteln aus den Kirchenbeiträgen, das Land Oberösterreich mit sehr großzügigen Zuwendungen und das Bundesdenkmalamt.

Tausend Dank zuletzt an den Geber alles Guten, zu Ehren dessen Generationen vor uns diese wunderbare Kirche errichtet und erhalten haben. Ihm sind wir von Herzen dankbar, dass der Renovierungszeitraum ohne gesundheitliche Gefährdungen verlaufen ist. Auf seinen Namen hin sagen wir allen an der Restaurierung beteiligten Personen ein herzliches Vergelt's Gott.



Mag. Hans Padinger
Pfarrer von Peuerbach



ORF – Radiogottesdienst

Sonntag, 6. November 2016, 10:00 Uhr

Übertragung aus der Pfarrkirche Peuerbach

Der ORF hat uns wieder eingeladen, einen Radiogottesdienst für die Übertragung in den österreichischen Regionalsendern zu übernehmen.

Zusammen mit dem Kirchenchor, dem chor4you und dem Kinderchor trägt unsere Pfarre die Gestaltung der Radiomesse am 6.11.2016, um 10:00 Uhr. Am 5.11.2016 werden in einer Vorabendmesse um 19:30 Uhr die sendetechnischen Einstellungen vorgenommen. Zu beiden Messen ist die gesamte Pfarrbevölkerung insbesondere zur Verstärkung des Volksgesanges herzlich eingeladen.



Liebe Brüder und Schwestern in Peuerbach!

Als neuer Kaplan in Peuerbach möchte ich mich hiermit kurz vorstellen:

Ursprünglich aus Schleswig-Holstein gebürtig, bin ich nun schon seit vier Jahren in der Diözese Linz und seit neun Jahren in Österreich.

Nach einem Studium der Verwaltungswissenschaft und diesbezüglicher beruflicher Tätigkeit als Beamter bei der Landesregierung von Schleswig-Holstein sowie einer protestantischen Predigerausbildung habe ich zunächst Evangelische Theologie in Kiel, Oberursel und Mainz studiert.

Meiner Berufung zum Priestertum folgend bin ich zur römisch-katholischen Kirche konvertiert und studierte Katholische Theologie an der Phil.-Theol. Hochschule St. Georgen Frankfurt am Main und an der päpstlichen Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz sowie Katholische Religionspädagogik an der Katholischen Universität Linz.

Die Jahre als Priesteramtskandidat verbrachte ich im Überdiözesanen Priesterseminar Leopoldinum in Heiligenkreuz. Zum Wintersemester 2012

bin ich in das Priesterseminar Linz eingetreten. Das pastorale Einführungsjahr sowie das Diakonatsjahr habe ich in der Pfarre Vöcklamarkt absolviert. Dort wurde ich zum Diakon geweiht und bin auch nach der Priesterweihe am 29. Juni 2014 als Kooperator weiterhin dort geblieben.

Nachdem ich ab 1. Oktober 2015 Kooperator in Rainbach im Mühlkreis war, wurde ich nun zum 1. September 2016 als Kooperator in Peuerbach ernannt.

Ich freue mich auf die Feier der Liturgie, viele gute Begegnungen und Gespräche und auf die Zusammenarbeit mit dem hw. Herrn Pfarrer KsR Mag. Johann Padinger und allen Mitarbeitenden der Pfarre.

Ihr Kaplan

Mag. Dirk Laurentius Hahn



Lieber Herr Mag. Hahn

Im Namen des PGR und der Pfarrgemeinde darf ich Sie herzlich willkommen heißen.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Ankommen in unserer lebendigen Pfarre und freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und auf gute Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen.

PGR-Obfrau Bettina Wakolbinger

Kirchenchor

Kirchenmusik zu Allerheiligen

Der Kirchenchor Peuerbach führt am Festtag Allerheiligen um 8.30 Uhr die „Kleine Singmesse“ des unvergesslichen Organisten und Chorleiters Musikdirektor Alois Schmidauer auf.

Die „Kleine Singmesse“ ist eine deutsche Messe für vierstimmigen Chor und Orgel und wurde 1998 komponiert.

Alois Schmidauer gilt als bedeutender, zeitnaher Komponist mit eigenwilliger, aber unmissverständlich tonaler Sprache mit starker Betonung des Kontrapunkts.

Wenn du gerne mitsingen möchtest...

Interessierte Sängerninnen und Sänger sind bei uns herzlich willkommen! Komm zu einer Probe an einem Donnerstag und schau dir unsere Chorarbeit einfach persönlich und unverbindlich an!

Voraussetzungen: einfach Lust am Singen, Notenkenntnisse erwünscht - doch nicht unbedingt erforderlich

Sein Bruder Dr. Josef Schmidauer spielt bravourös bei allen hohen Festtagen auf der Alois-Schmidauer-Orgel in der Pfarrkirche Peuerbach.

Alois-Schmidauer-Orgel



6. November: Mitgestaltung der ORF-Messe

8. Dezember: Marienlob, Marienpsalm u. Marienlieder zum Festtag

Wir proben generell donnerstags um 20:00 Uhr im Probelokal (Pfarrheim Peuerbach)

Bei weiteren Fragen wende dich an:

Chorleiter Alfons Aigmüller - Tel. 07249 / 48800
oder E-Mail an aigmueller@ooe-bv.at

Bericht: Alfons Aigmüller
Foto: Anton Eilmannsberger





Das war das Jungscharlager 2016

Von 31. Juli bis 6. August fand dieses Jahr das Jungscharlager der Katholischen Jungschar Peuerbach statt. 52 Kinder, 11 Gruppenleiter und 2 Köche machten sich in dieser Woche auf ins Jungscharhaus Lichtenberg und verbrachten unter dem Thema "Batman vs. Zeus – Das Rennen um den Olymp" eine spannende und erlebnisreiche Woche!

Ein Superheldentraining und Olympische Spiele durften bei dem Motto des Lagers natürlich nicht fehlen. Ebenfalls standen die beliebten Aktionen wie der Kreativtag, die Spielestadt, das Kino, der

Wandertag und das Casino am Programm. Langweilig wurde uns am Lager nie: Egal ob Fußball, Völkerball, Schach, Kartenspiele, gemeinsam basteln oder singen – es war immer Action angesagt! Beendet wurde jeder Tag mit dem Abendlob und unserer „Märchenstunde“.

Es war für alle Kinder sowie Gruppenleiter eine unvergessliche Zeit und eine tolle, abenteuerreiche Woche!

Neben sehr viel Spaß und schönen Erlebnissen konnten so auch neue Freundschaften und eine starke Gemeinschaft entstehen.



Jetzt geht es auch schon mit neuer Motivation weiter! Wir starteten das neue Jungscharjahr bereits mit einer Eröffnungs-Gala am 18. September und haben viele weitere Aktionen für die Jungscharkinder geplant. Zu den nächsten Jungscharstunden treffen wir uns immer beim Pfarrheim Peuerbach. Es sind außerdem alle Kinder von der 2. Klasse Volksschule bis zur 4. Klasse NMS bzw. Gymnasium herzlich eingeladen!

***Wir freuen uns auf euch!
Eure Jungscharleiter***

Fotos: Sarah Neunhäuserer, Elisabeth Lindmayr



Samstag, 12. November, 14:00 – 16:00 Uhr:
Jungscharstunde

Samstag, 3. Dezember bis Sonntag, 4. Dezember:
Jungschar-Lesenacht

Samstag, 3. Dezember, 17:00 – 19:00 Uhr:
1. Sternsingerprobe

Dienstag, 27. Dezember, 10:00 – 11:00 Uhr:
2. Sternsingerprobe

2. - 5. Jänner 2017:
Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

Bericht: Vera Humer



Das war los im Sommer bei der Katholischen Jugend...



In diesem Sommer hatte die Katholische Jugend einen Grund zum Feiern: 70 Jahre lang gibt es die Organisation der KJ mittlerweile nun.

Mit dem 70-jährigen Bestehen gehört die Katholische Jugend

damit zu den ältesten Jugendorganisationen in Österreich. Aus diesem Anlass fand am 24. Juni in Eferding ein Fest der Katholischen Jugend Ober-

österreich statt, an welchem auch aus der Peuerbacher Jugendgruppe einige vertreten waren.

Im Zentrum des Festes stand der feierliche Jubiläumsgottesdienst mit Altbischof Maximilian Aichern und Bischof Manfred Scheuer, der für alle Jugendlichen eine Ansprache hielt. Anschließend fand das Fest seinen Ausklang mit einer Agape und großem Kuchenbuffet.

Beim Fest konnten wir viele neue Bekanntschaften schließen und unsere Geschichten mit der Katholischen Jugend austauschen.

Somit war es für uns alle ein wirklich gelungenes Fest!

Den Ausklang unseres KJ-Jahres feierten wir mit unserer Peuerbacher Jugendgruppe ebenso. Dieses Jahr trafen wir uns im Sommer alle zur Abschlussgrillerei im Naturfreundehaus.

Das Highlight des Sommers war allerdings unser gemeinsamer Jugendausflug am ersten Septemberwochenende. Der Ausflug führte uns dieses Jahr ins Burgenland an den Neusiedlersee. Neben einer Stiftsführung in Melk, der Besichtigung einer Seegrotte und einer Bootsfahrt am See haben wir auch Ausflüge unter anderem nach Bratislava, Krems und nach Eisenstadt zum Schloss Esterházy unternommen. Beim gemütlichen Zusammensitzen beim „Heurigen“ ließen wir die Abende zusammen ausklingen.

Es war für uns alle ein super Wochenende mit tollen Erlebnissen. Jetzt im Herbst starten wir nun wieder motiviert mit all unseren Projekten in der Pfarre!

Bericht & Fotos: Vera Humer



Grillerei im Naturfreundehaus



Bootsfahrt am Neusiedlersee

Kinderkirche



10 Jahre Kinderkirche - gefeiert im Freien

Bericht & Foto: Martina Gfellner

Am Sonntag 3. Juli, feierten wir eine Kinderkirche zum Thema „Die kleine Raupe Nimmersatt“ – unser 10-jähriges Jubiläum.

Gott sei Dank hat das Wetter mitgespielt, und wir konnten - wie geplant - unseren Gottesdienst im Freien feiern. Auf dem neu angelegten Rasen hinter der Kreuzkapelle haben wir unseren Altar, ein paar Bänke und Früchte zum Durchklettern aufgebaut.

Sehr viele Kinder bzw. Familien sind unserer Einladung gefolgt, worüber wir uns sehr freuen.

**Die nächsten Kinderkirchentermine:
30. Oktober und 4. Dezember.**



Das Katholische Bildungswerk lädt herzlich ein ...



Univ. Prof. DDr.
Paul M. Zulehner

... zum Vortrag mit dem bekannten Pastoraltheologen Univ. Prof. DDr. Paul M. Zulehner zum Thema:

„Menschlichkeit leben statt Ängste schüren“

Er hat nach ausgiebigen Recherchen und Onlineumfragen über die Flüchtlingsthematik ein Buch herausgegeben mit dem Titel: „Entängstigt euch!“

Den Ausgangspunkt bilden Gefühle wie Ärger, Sorge, Zuversicht,... Welche Einstellungen und Haltungen gehen mit der jeweiligen Gefühlslage einher?

Es zeigt sich, dass Ärger zu Abwehrreaktionen führt, dagegen Zuversicht mit Einsatzbereitschaft einher geht. Immer deutlicher wird am Thema Asyl, dass wir in einer Angstgesellschaft leben.

Zulehner geht in seinem aktuellen Buch den Ursachen dieser Ängste nach und den Möglichkeiten, sie zu überwinden. Er tritt Pauschalisierungen entschieden entgegen und entwickelt eine Vorstellung davon, was Christsein in der Flüchtlingszeit heißen kann. Und er geht unter anderem auch der Frage nach, welche Rolle die Kirchen spielen und was sie tun können, um von der Angst zu heilen.

Freitag: 21. Oktober 2016
im Pfarrsaal Peuerbach um 20.00 Uhr

Vorverkauf: € 7,- bei den KBW –Teammitgliedern
oder per Telefon 0677 / 61231373 & 07276 / 3263
bzw. Sparkasse Peuerbach und Raiba Peuerbach
Abendkassa: € 9,-

„PARIS - die Stadt der Liebe“ – Bilder-Musik-Texte-Gesang



Lassen Sie sich für einen Abend in die Stadt der Liebe und der Künste entführen.

Sie sehen Bilder von dieser wunderschönen Stadt, dazu wird Musik von Gabriel Faure, Cecile Chaminade bis hin zu französischen Chansons gespielt.

Texte über und von der Liebe werden zwischen den Musikwerken gelesen.

Sie können mit allen Sinnen eintauchen in die Stadt der Liebe und den Abend bei einem kleinen Buffet ausklingen lassen.

Gesang: Doris Amersberger

Text: Maria Gamsjäger

Klavier: Josef Schmidauer

Flöte: Margit Eilmannsberger

Bilder: Anton Eilmannsberger u. Martin Manigatterer

Samstag, 19. November 2016
20.00 Uhr Pfarrsaal Peuerbach

Vorverkauf: € 10,- bei den KBW -Teammitgliedern
oder per
Telefon 0677 / 61231373 & 07276 / 3263 bzw.
Sparkasse und Raiba in Peuerbach
Abendkassa: € 12,-

Bericht: Elfriede Ameshofer

Aus der Pfarre

> Ihr altes Fahrrad interessiert uns <

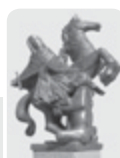
Sammlung gebrauchter Fahrräder – 10. bis 12. November 2016

Der Sozialausschuss der Pfarre und die Katholische Männerbewegung veranstalten von Donnerstag, 10. bis Samstag, 12. November eine Sammelaktion gebrauchter Fahrräder. Die Fahrräder werden für das „B7“ der Bischöflichen Arbeitslosenstiftung gesammelt, damit arbeitslose Jugendliche dort beschäftigt werden können.

Abgabemöglichkeit der Drahtesel ist im Hof des Autohauses Resl in der Ernst Dreefsstraße (gegenüber der Union Stocksporthalle).

Informationen zur Sammlung bei KMB-Obmann Franz Koller Tel. 07276 / 3428 oder Diakon Helmut Auinger Tel. 07276 / 2521.

Bericht: Helmut Auinger



Erntedankfest verbunden mit einem großen Dankesfest

Land in Sicht – so möchte ich das kurz vor dem Abschluss stehende Projekt „Kirchenrenovierung“ benennen.

Mit großer Freude darf ich auf eine Zeit zurückblicken, in der unter den Handwerkern und den vielen freiwilligen Helfern ein außerordentlich gutes Klima bestand. Anhand eines Tages der offenen „Baustellentür“, der Bilder auf der Pfarrhomepage und der ausgehängten Bilder in den Schaukästen und im Pfarrheim konnten ihr den Baufortschritt gut mitverfolgen. An dieser Stelle ein großes Danke an Anton Eilmannsberger, Martin Manigatterer und Gerald Lauber, die immer wieder aktuelle Fotos vorstellten.

Der Arbeit vor Ort sind viele Besprechungen und Verhandlungen mit den Firmen vorausgegangen, bei denen ein Terminplan für die verschiedenen Arbeiten erstellt wurde. Hier wurden wir vorbildhaft vom Baureferat der Diözese unterstützt – allen voran von Günter Grundner. In Sachen Elektrik hat uns Christoph König gut begleitet.

Den Großteil der Arbeiten an der „Raumschale“, der Sanierung der Heiligenfiguren, Predigtstuhl, Seitenaltarbilder usw. wurde von Profis der Fa. Preis & Preis aus Regensburg verrichtet, bei denen wir uns auch auf das allerherzlichste bedanken.

Die gesamte elektrische Installation wurde an die Fa. Tauschek vergeben. Bei dieser Gelegenheit ein großes Danke an Erwin Sattlberger und Dominik Auzinger, die sich auch teilweise ehrenamtlich zur Verfügung stellten.

Im August wurde ein Holzboden aus Lärche verlegt und mit Zirbenöl geölt. Im Holzboden konnte die elektrische Installation für die Bankheizung untergebracht werden. Außerdem schafft er im Winter ein wärmeres Klima.

Viel Arbeit für die freiwilligen Helfer war auch die Bestückung der Kirchenbänke mit einer neuen Infrarotheizung. Im September wurden diese wieder vom Lugmayr in Parz, wo sie für die Zeit der Renovierung Unterkunft fanden, in die Kirche zurücktransportiert und montiert. In der vorderen Hälfte wurden zwei Rollstuhlplätze geschaffen und in der hinteren Hälfte die Abstände der Bänke vergrößert. Die Bänke auf der Empore sind mit einer Sitzauflagenheizung ausgestattet worden.



Viele fleißige Hände beim Montieren der Kirchenbänke

Die Sakristei wurde von der Fa. Manigatterer neu eingerichtet. An dieser Stelle herzlichen Dank für die kostenlose Montage. Die Säulen wurden von der Fa. Manigatterer und der Fa. Beyer verkleidet.



Holzboden, Säulenverkleidung und jede Menge elektrische Installation für die Heizung



Die Fa. Holzinger Tore hat eine elektrisch ausfahrbare Leinwand äußerst kostengünstig installiert.

Fotos: Martin Manigatterer, Anton Eilmannsberger



Best der Pfarre für eine gelungene Kirchenrenovierung

Der Schriftenstand beim Haupteingang wurde von der Fa. Gerhard Hofer aus Brandstätten neu eingerichtet und kostenlos montiert.

Ein barrierefreier Zugang mit elektrischen Türen ist nun beim Hintereingang möglich.

Eine Herausforderung für uns vom Pfarrgemeinderat war auch die erfolgte Haussammlung. Wir wurden dabei aber mit vielen schönen Begegnungen und Wohlwollen belohnt.

Das Ergebnis der Sammlung ist überwältigend! Wir freuen uns über einen Betrag von nahezu € 140.000,-.

Absetzbare Spenden auf das vom Denkmalamt eingerichtete Konto sind leider nur mehr bis Ende November 2016 möglich.

Bis 23. September wurden von freiwilligen Helfern, die nicht alle namentlich erwähnt werden können, bereits 3.618 Arbeitsstunden geleistet. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Abschließend ist es mir ein Anliegen, dass ich noch einige Personen erwähne, die aus der durchschnittlichen ehrenamtlichen Mitarbeit weit herausragen:

- Großer Dank gebührt unserem Sepp Manigatterer, der fast während der ganzen Zeit vor Ort war und sich um alles gekümmert hat.
- Auch sein Zwillingsbruder Hans Manigatterer hat außerordentlich viel für das Gelingen beigetragen – seine Tischlerqualitäten waren sehr hilfreich.



Sepp Manigatterer und Peter Kreuzer von der Fa. Preis & Preis verbrachten die letzten Monate viele arbeitsreiche Stunden zusammen

- Franz Kronschräger war auch einer von denen, die sich durch Erfahrung und Geschick überaus gut mit all ihren Mitteln eingebracht haben.
- Nicht zuletzt gilt der Dank auch unserer PGR-Obfrau Bettina Wakolbinger und ihrer Stellvertreterin Gerti Manigatterer. Sie haben sich nicht nur darum gekümmert, dass jeden Tag Kuchen und Kaffee angeboten wurde, sondern sie haben sich auch überall eingebracht, wo Hilfe gebraucht wurde und Ideen gefragt waren.

Am 23. Oktober feiern wir im Rahmen des Erntedankfestes ein großes Dankes-Pfarrfest für die gelungene Kirchenrenovierung, zu dem die ganze Pfarrbevölkerung herzlich eingeladen ist.

Für den Finanzausschuss: Franz Lauber



Die kfb informiert ...

Frauenausflug: Bei schönem Ausflugswetter führte uns unser Ausflug, der zugleich auch Wallfahrt war, nach Schönbach ins Waldviertel. Nach der Hl. Messe in der Wallfahrtskirche Maria Rast verbrachten wir einen interessanten Nachmittag in den Klosterschulwerkstätten von Schönbach. Uns wurde gezeigt, wie man Naturseifen herstellt, aus Weiden Körbe entstehen, Keramik bemalt wird und wie man alte Thonetstühle repariert. Nach Kaffee und Kuchen ging die Fahrt zurück nach Pucking, wo wir die Segensandacht hielten. Gemütlich ließen wir den Tag im Gasthaus Lackner in Prambachkirchen ausklingen.

Kräuterbüschel: Ein herzliches Vergelt's Gott für eure Spende von € 1.380,- für die gesegneten Kräuterbüschel am Fest Maria Himmelfahrt. Sie wird für die Renovierung unserer Pfarrkirche verwendet.

Jahreshauptversammlung: 30. November 2016 um 13.30 Uhr
Wir dürfen Petra Maria Burger aus Gramastetten begrüßen. Sie wird zum Thema „In der Hoffnung liegt die Kraft“ zu uns sprechen.



Kurze Rast im Klostersgarten Pucking



Bericht & Fotos: Traudi Lindmayr

Mütterrunde

Mütterrunde

- Vor der Sommerpause führte uns Barbara Mayrhofer durch ihren **Rosengarten**. Besonders beeindruckend war die große Artenvielfalt, die es bei ihr zu bewundern gibt. Beim gemütlichen Ausklang gab sie uns noch wertvolle Tipps für die Rosenpflege mit auf den Weg. Herzlichen Dank dafür.
- Mit einer **3-Gemeinden-Kellerwanderung** starteten wir im September in das neue Mütterrundenjahr. Unterschiedliche regionale Köstlichkeiten machten den Nachmittag zum besonderen Erlebnis.
- Dem Thema „**Lebensbaum**“ widmeten wir uns am 4. Oktober. Wir lernten die unterschiedlichen Baumarten und deren Eigenschaften kennen. Aus dem keltischen Baumkreis hat jeder seinen Lebensbaum gefunden und konnte dessen Bedeutung für sich selbst erfahren.
- Dem eigenen Körper etwas Gutes tun: Am 8. November gießen wir uns unsere eigene **Seife mit Blütenblättern**.
- Wir freuen uns, dass Pastoralassistentin Mag. Marta Malkiewicz heuer für uns die **Adventbesinnung** im Dezember, die sich auf unser Jahresthema bezieht, gestaltet. Wie jedes Jahr gibt es wieder unterschiedliche Kekse und die dazugehörigen Rezepte.



Im Rosengarten von Barbara Mayrhofer

Bericht & Foto: Gertraud Kolmhofer

Goldhauben

Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppe

Wir bitten alle Frauen und Kinder der Gruppe, verlässlich und zahlreich am **Erntedankfest am 23. Oktober 2016** teilzunehmen. - Aufstellung: 8.30 Uhr beim Pfarrheim. Es ist ein ganz besonderes Fest, da die im neuen Glanz erstrahlende Pfarrkirche zum ersten Mal bei einem Gottesdienst bewundert werden kann.

Terminvorankündigung: Die Goldhaubengruppe wird auch heuer wieder einen Adventkranz für den Martinsbrunnen binden. Im Anschluss an die Adventkranzweihe werden wieder Zimtsterne und Punsch angeboten.

Bericht: Anni Nöhammer



Liebe Freunde der KMB!

Im Sommer ist üblicherweise Pause zwischen den kirchlichen Arbeitsjahren. In unserer Pfarre war wegen der Kirchenrenovierung auch in dieser Zeit Hochbetrieb.

Innerhalb einer Woche wurde der Holzboden samt Rahmen und Unterbau verlegt. Mitgeholfen haben dabei viele KMB-Mitglieder.

Mit einem Beitrag von € 1.000,- aus unserer Gruppenkasse unterstützen wir auch finanziell dieses große Projekt.



Foto: Martin Manigatterer

Wir steigen jetzt wieder ins neue Arbeitsjahr ein.

Dieses Jahr ist der Blick auf uns selbst gerichtet, es geht um uns Männer, um die vielfältigen Bereiche unseres Männerlebens.

"LEBENSWERT - Sich als Mann dem Leben stellen"

Dieses Thema wird uns heuer als Arbeitsschwerpunkt begleiten.



Bischof Manfred schreibt uns dazu in seinem Grußwort:

Wir Menschen tragen eine große Sehnsucht in uns, dass unser Leben gelingen, dass es sinnvoll und erfüllt sein möge. Demzufolge haben auch wir Männer uns dem Leben in den unterschiedlichen Begegnungen und Beziehungen zu stellen. In den menschlichen Begegnungen kommt uns Gott selbst entgegen.

Dazu braucht es aber auch eine Kirche (mit Männern!), die sich in ihr Gespräch einzuschalten vermag. Es braucht eine Kirche (mit Männern!), die es versteht, mit den Jungen ins Gespräch zu kommen, eine Kirche (mit Männern!), die ein Christentum vorlebt, das Sinn zu zeugen vermag. Es braucht eine Kirche (mit Männern!), die den Menschen in ihrem Leben die Hand reicht - vom Beginn bis zum Ende.

Ein GUTES LEBEN ...

- ... bejaht seine Endlichkeit
- ... ist nachhaltig, strebt nicht nur nach dem eigenen Vorteil - es gibt nicht nur MEIN gutes Leben, sondern ein gutes Leben ALLER
- ... steht nicht nur in Angst um sich selbst, kann Liebe und Zuwendung geben, empfangen
- ... wird sich in tiefer Dankbarkeit bewusst, dass es ein Geschenk ist.



Männertag – 4. Dezember 2016

Erfülltes Männer-Leben: Heute gut leben, damit wir morgen und auch im Alter zufrieden sind

Jedes Lebensalter hat seine besonderen Herausforderungen und Glückserfahrungen. Der Weg des Mannes durch die Jahre ist reich gefüllt mit immer neuen Aufgaben. Wer heute das Richtige und Wahrhaftige tut, wird morgen und auch im Alter gut unterwegs sein.

Was aber ist jeweils richtig, gerecht, wahrhaftig und hoffnungsvoll – gerade jetzt in so unruhigen, unsicheren Zeiten? Damit werden wir uns am Männertag beschäftigen.



Als Referent hat Dr. Wilhelm Achleitner, Direktor des Bildungshauses Schloss Puchberg, zugesagt.

***Wir laden euch dazu schon
jetzt herzlich ein.***

Bericht: Franz Koller

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Pfarramt Peuerbach G. v. Peuerbachstr. 19, 4722 Peuerbach
Redaktion u. Layout: Gerti Adelsgruber, Helmut Auinger, Hubert Haslehner; Vera Humer, Gerald Lauber, Franz Moser,
Hans Padinger, Christine Schrems; Druck: Wambacher Veas, Raab
pfarrblatt.peuerbach@dioezese-linz.at

Titelfoto: Anton Eilmannsberger
bearbeitet von Martin Manigatterer



Krabbelgruppen im Kindergarten

Mit Montag, 05.09.2016, haben in den 2 Krabbelgruppen und den 5 Kindergartengruppen vorerst 104 Kinder gestartet.

Der Einstieg in eine Betreuungseinrichtung ist für jedes Kind eine große Herausforderung. Es muss sich an ein neues Umfeld anpassen und eine Beziehung zu noch fremden Personen aufbauen. Damit der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung gelingen kann, ist eine angemessen gestaltete Eingewöhnungszeit notwendig. Ein gut strukturierter, sich regelmäßig wiederholender Tagesablauf gibt den Kindern Sicherheit.

Ein Tag in der Krabbelgruppe ...
... beginnt zwischen 7:00 und 9:00 Uhr. Die Kinder ziehen sich in der Garderobe alleine oder mit Hilfe der Eltern um. Wir begrüßen die Kinder und Eltern an der Tür und heißen jedes Kind herzlich willkommen.



Manche Kinder suchen nach der Trennung von den Eltern besonders unsere Nähe, möchten noch auf den Arm genommen werden; wieder andere nehmen gleich eine Spieltätigkeit auf.

Für die Kinder besteht die Möglichkeit, sich noch einmal von ihren Eltern durch Winken am Fenster zu verabschieden.

Nach dem Orientieren, dem Schauen, wer da ist und was an

Materialien vorhanden ist, beginnt die Freispielzeit. Wir unterstützen die Kinder und nehmen beobachtend ihre Interessen und ihre Bedürfnisse wahr. Aufgrund dieser Beobachtungen werden die Räume entsprechend gestaltet und passende Materialien angeboten.

In Alltagsaktivitäten wie abwaschen, Jause zubereiten, Aquarium putzen, Fische füttern..., beziehen wir die Kinder aktiv mit ein.



Ihren Bewegungsdrang können sie ausleben, indem sie den Gang und Eingangsbereich zum Laufen, Fahrzeuge fahren, Tanzen, usw. nutzen. Oft gehen wir in den Garten, oder nach Absprache mit den Kolleginnen in den Turnraum des Kindergartens.



Die Kinder werden zu keinen fixen Zeiten, sondern nach Bedarf gewickelt.

KINDERGARTENVEREIN PEUERBACH



Verspürt ein Kind das Bedürfnis nach Ruhe, findet es im Raum mehrere Rückzugsmöglichkeiten.

Die Jause wird gemeinsam zubereitet, und die Kinder essen, wann sie Hunger verspüren.

Kinder, welche bis 12:00 Uhr noch nicht abgeholt sind, sind „Schlafensinder“. Sie ziehen Hose, T-Shirt, Hausschuhe,... aus und legen diese in die Eigentumsladen. Danach können sie in den Ruheraum gehen und sich in die vorbereiteten Betten legen.



Wenn die Kinder aufwachen oder überhaupt nicht schlafen können, kommen sie in den Gruppenraum heraus, ziehen sich an und nehmen eine Spieltätigkeit auf, bis sie spätestens bis 15:00 Uhr abgeholt werden.

**WIR WÜNSCHEN ALLEN
KINDERN UND ELTERN EINEN
POSITIVEN START UND VIELE
BEREICHERNDE SPIEL- UND
LERNERFAHRUNGEN IM NEU-
EN UMFELD !**

Bericht & Fotos:
Simone Leitner, Kerstin Peham
und Elisabeth Gfellner



Liebe Pfarrbevölkerung!

Unsere Reise nach Portugal, dem Land der Seefahrer und Entdecker, starteten wir am Freitag, den 26.8.2016. Nach einem sehr ruhigen Flug (für einige von uns war es der erste) landeten wir in Lissabon, der Hauptstadt Portugals, am Fluss Tejo gelegen und auf sieben Hügeln erbaut. In einer Panoramafahrt konnten wir erste spannende Eindrücke sammeln. Lissabon besticht durch seine von steilen engen Gassen geprägte Altstadt, zahlreiche Kirchen und der am höchsten Punkt der Stadt gelegenen Festung CASTELO SAO JORGE. Ein Blickfang sind auch die Fußgängerzonen und Gehsteige, die fast alle in Mosaikform gepflastert sind. Die Häuser beeindrucken mit ihren farbenfrohen Kachelfassaden, eine Besonderheit Portugals.



Weiters wird das Stadtbild durch die Straßenbahn mit ihren historischen Wagen geprägt.

Gänzlich anders präsentiert sich das moderne Lissabon, von welchem wir auf dem Gelände der EXPO 98 einen Eindruck gewannen. Erwähnenswert zu Lissabon ist noch das prächtige HILERONYMUS Kloster und das



Christkönigs-Denkmal. Von dieser großen Christusstatue hat man den perfekten Ausblick auf die Stadt.

Die Reise führte uns nach SINTRA, wo wir die ehemalige Sommerresidenz der portugiesischen Könige besuchten. Von dort ging es weiter nach CASCAIS, einem ehemaligen Fischerdorf. Cascais besticht durch seinen historischen Stadtkern und zählt heute zu den wichtigsten touristischen Orten Portugals. Entlang der Küste fuhren wir nach ESTORIL - ein mondäner Badeort mit dem berühmten Casino. Der westlichste Punkt Europas, der CABO DA ROCA durfte auf unserer Reiseroute natürlich auch nicht fehlen. Die Steilküste, abfallend zum Atlantik, lieferte beeindruckende Fotomotive.

Richtung Norden führte unser Weg nach FATIMA. Da Sonntag war, hatten wir die Möglichkeit, an der heiligen Messe teilzunehmen. Unser Herr Pfarrer zelebrierte diese mit, und es ist sehr berührend, an dieser wichtigen christlichen Stätte zu beten. Am Nachmittag erreichten wir COIMBRA, die drittgrößte Stadt Portugals. Sie liegt am Fluss Mondego und ist eine der ältesten Universitätsstädte Europas.

Als schönste Stadt Portugals gilt PORTO, am Fluss Douro gelegen. Porto ist bekannt durch

die Produktion von Portwein. Eine Spezialität Portugals, von der wir uns bei einer Verkostung überzeugen konnten.

Der nächste Programmpunkt war BRAGA, wo wir das Heiligtum BOM JESUS DO MONTE besuchten. Über 500 Stufen führen zu dieser Kirche. Wir sind sie gegangen, haben sie aber nicht nachgezählt.

Der Besuch des Klosters SANTA MARIA DA VITORIA in BATHALHA gehört zur Pflicht eines Portugalreisenden. Dieses imposante Bauwerk aus dem 13. Jahrhundert im gotischen Stil beherbergt einen der schönsten Kreuzgänge.

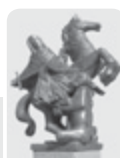
Der letzte Punkt auf unserem Reiseprogramm war EVORA. In der dortigen Kathedrale feierten wir unsere Abschlussmesse. Erwähnenswert ist die kuriose Knochenkapelle, erbaut aus Knochen der ehemals dort lebenden Mönche.

Philippe, unser Reiseführer, verkürzte die manchmal doch sehr langen Busfahrten mit viel Wissenswertem über Land und Leute.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Hans Padinger für die Organisation und die geistliche Begleitung. Ich glaube, ich spreche im Namen aller Teilnehmer: WIR FREUEN UNS AUF DIE NÄCHSTE!

Bericht: Andrea Prechtl

Fotos: Markus Manigatterer, Andrea Prechtl



Abendschule in St.Pius

Seit vier Jahren bin ich Lehrerin der Abendschule in St.Pius. Dieses Bildungsangebot startete 2007 und ist eines von vielen Freizeitaktivitäten des Institutes. Einmal pro Woche werden 28 Menschen mit besonderen Fähigkeiten und Bedürfnissen in vier Kleingruppen von zwei Lehrern unterrichtet. Im Unterricht behandeln wir verschiedenste Themen. Diese sind vielfältig, sie reichen vom Jahreskreis bis hin zur Präsidentschaftswahl. Die Abendschule trägt dazu bei, bereits erlerntes Wissen zu erhalten und neues durch viel Wiederholung zu festigen. Meine persönlichen Erfahrungen sind sehr positiv, da unsere Schüler und Schülerinnen auf eigenen Wunsch die Schule besuchen und dadurch die nötige Motivation mitbringen. Nach der Unterrichtsstunde gehen sie zufrieden

mit sich selbst und mit gestärktem Selbstwert nach Hause. Die Besucher und Besucherinnen der Abendschule arbeiten oft akribisch genau und teilweise mit unglaublichem Engagement. Die gesammelten Arbeitsblätter werden immer wieder stolz in der Wohngruppe oder am Arbeitsplatz präsentiert. Da die Gruppen sehr heterogen sind, ist es immer wieder spannend, zuzusehen, wie gegenseitiges Lernen und Helfen passiert.

Ich finde es toll, dass St.Pius die Möglichkeit schafft, nicht nur körperlich, sondern auch geistig fit zu bleiben. Denn das Recht auf Bildung sollte keinem verwehrt bleiben. „Ausgelernt“ hat Mann/Frau mit Sicherheit niemals!



Johanna Adelsgruber, Andrea Sageder

Frau Andrea Sageder besucht seit einem Jahr die Abendschule und ist in der Gruppe eine der besten Mathematikerinnen. Kopfrechnungen im Zahlenraum 100 bereiten ihr keine Schwierigkeiten. „Natürlich komme ich auch im Herbst wieder“, sagte sie am letzten Schultag und ist stolz auf ihr Zeugnis.

Bericht: Johanna Adelsgruber

Foto: CMB

ELKIZ



Das ist der Daumen,
der schüttelt die Pflaumen,
der hebt sie auf,
der trägt sie nach Haus
und der Kleine isst sie alle auf.

(Verfasser: unbekannt - mündlich überliefert)



Bewegungen zum Fingerspiel:

Passend zum Text werden die einzelnen Finger gezeigt bzw. mit ihnen gewackelt.

Begonnen wird mit dem Daumen, danach folgt der Zeigefinger, der Mittelfinger, der Ringfinger und zum Schluss der kleine Finger.

Das altbekannte und beliebte Fingerspiel wird schon seit Generationen an die Kinder weitergegeben. Es ist ein einfaches Fingerspiel für alle 5 Finger, das jeder kennt und das vor allem für jüngere Kinder gut geeignet ist, z.B. auch in der Spielgruppe. Die Kinder lieben es und können selbständig mitmachen, was ihnen sicherlich gut gefällt.

Programmorschau:

18.10.2016: Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Elternbildungszentrum SchEz „Ordnung und Kinder - wieviel Ordnung brauchen Kinder?“ mit Frau Christine Wally-Biebl.

28.10.2016 Kinderartikeltausmarkt im Pfarrheim Peuerbach

Annahme: 11:00 – 14:00 Uhr

Verkauf: 14:30 – 16:30 Uhr

Abholung: 17:00 – 17:30 Uhr

Berichte: Ingrid Parzer

Anmeldung für alle Veranstaltungen
unter der Tel.: 07276 / 29286 oder
0664 / 82 62 748

Unser gesamtes Programm unter:
www.elkiz.at



Wichtige Termine

OKTOBER

Fr	21.10.	KBW-Vortrag: DDr. Paul Zulehner „Menschlichkeit leben statt Ängste schüren“.	20:00	Pfarrsaal
So	23.10.	ERNTE-DANKFEST DER PFARRE – PFARRFEST	9:00	Pfarrkirche
Fr	28.10.	ELKIZ-Kinderartikel-Tauschmarkt	11:00-17:30	Pfarrheim
Sa	29.10.	Krankensalbungsgottesdienst	14:00	Altenheimkapelle
So	30.10.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche

NOVEMBER

Di	1.11.	Allerheiligen-Festmesse	8:30	Pfarrkirche
Mi	2.11.	Allerseelen-Requiem, anschließend Totenfeier im Friedhof	19:30	Pfarrkirche
So	6.11.	ORF-Radiomesse	10:00	Pfarrkirche
Do-Sa	10.-12.11	KMB - Fahrradsammlung	Betriebszeit	Autohaus Resl
Sa	12.11.	Jungscharstunde	14:00-16:00	Pfarrheim
Sa	19.11.	KBW - „PARIS - die Stadt der Liebe“ BILDER-MUSIK-TEXTE-GESANG	20:00	Pfarrheim
Sa	26.11.	Adventkranzweihe, anschließend Entzünden der ersten Kerze am Adventkranz	16:00	Pfarrkirche
Mi	30.11.	kfb - Jahreshauptversammlung	13:30	Pfarrkirche

DEZEMBER

Sa	3.12.	1. Sternsingerprobe	17:00-19:00	Pfarrheim
Sa/So	3./4.12.	Jungschar-Lesenacht		Pfarrheim
So	4.12.	Männertag: „Heute gut leben, damit wir morgen ...“	9:45	Urtlhof
So	4.12.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche

"Mütter beten" immer donnerstags um 20.00 Uhr im Pfarrhaus:

20. Oktober, 3. November, 17. November, 1. Dezember

Sammlungen:

Peterspfenning

€ 458,-

Priesterstudenten

€ 521,-

Christophorussammlung

€ 2.194,-

Katastrophenopfer (Caritas)

€ 837,-

Wir bedanken uns herzlich ...

... für alle Spenden für die Kirchenrenovierung anlässlich der Begräbnisse von Katharina Sallaberger, Franz Lehner, Leopold Wallner, Erika Hummer, Ottilie Süß und Johann Peham-Zecha.

... bei der kfb, der KMB und der Feuerwehr sowie der Dorfgemeinschaft in Adenbruck für die Spende für die Kirchenrenovierung.

Ein Vergeltsgott ...

... für die Kleider und Textilien, die bei der Sammlung des Sozialausschusses abgegeben wurden.

Aus dem Dekanat

Wir gratulieren ...

- KonsR. P. Marianus Hauseder, Superior im Stift Engelszell, wurde im Juni 80 Jahre alt.
- GR P. Stephan Losbichler, Prior im Stift Engelszell, zum 60-jährigen Priesterjubiläum.
- KonsR. P. Peter Hat, langjähriger Pfarrer in St. Ägidi, zum 50-jährigen Priesterjubiläum.
- Sr. Blasia Ortbauer, gebürtig aus Buch, feierte bei den Franziskanerinnen in Vöcklabruck ihr 60-jähriges Professjubiläum. Sr. Blasia ist im Krankenhaus Braunau tätig.

Berichte: Helmut Auinger



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

Elias Anton	Mayrhofer	Seiblberg	Helena	Mayr	Vest
Oliver Paul	Aspöck	Enzing	Alexander	Strasser	Ranna
Finn	Gschaider	Passauerstraße	Sebastian	Anzengruber	Oberngrub
Sandro	Lehner	Hub	Theresa	Berndorfer	Bruck
Julian	Baumgartner	Usting	Leonie	Auer	Neukirchen/W.
Magdalena Cornelia	Floimayr	Achleiten	Mara	Andlinger	Teucht
Sophie	Krammel	Höhensteinweg			

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten

Ehejubilarssonntag 2016



**25- und 40-jähriges
Ehejubiläum**

**50- und 60-jähriges
Ehejubiläum**

Fotos: Anton Eilmannsberger



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Katharina	Sallaberger	92	G.-v.-Peuerbachstr.	Franziska	Schöfbänker	89	Nußbaumerstraße
Franz	Lehner	80	Ob. Brunnenfeld	Erika	Humer	76	Kolbestraße
Leopold	Wallner	69	Waasnerau	Hubert	Mayr	85	Waasnerau
Adolf	Weibold	77	Rosseggerstraße	Erna	Bauer	85	Freiling
Hubert	Jäger	87	Hochfeld	Otilie	Süß	95	Obererleinsbach
Maria	Mitterhuber	93	Weidenstraße	Otilie	Waldmann	92	Hauptstraße
Johann	Wagner	87	Hauptstraße	Julius	Franz	79	Bahnhofstraße
Maria	Humer	90	Niederweiding	Johann	Peham-Zecha	87	Hauptstraße
Christian	Appl	50	St. Pius	Gottfried	Humer	91	Stefansdorf
Karoline	Dullinger	80	Graben	Anna	Achleitner	88	Kirchenplatz

Gott schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig

